

## Rostocker Informatiker auf der Jagd nach dem verlorenen grünen Punkt

Studenten und Mitarbeiter des Instituts für Informatik an der Universität Rostock konnten in dieser Woche das neue Institutsgebäude, das Konrad-Zuse-Haus in der Rostocker Südstadt, für den Lehr- und Forschungsbetrieb in ihren Besitz nehmen. Die ersten Vorlesungen und Übungen fanden bereits statt. Mit dem neuen Gebäude verbinden die Rostocker Informatiker viele Hoffnungen.

In den fachbezogenen Universitätsrankings des "Centrum für Hochschul-Entwicklung" (CHE) belegt die Rostocker Informatik konstant seit 2006 vordere Plätze. Seit 2006 erhält sie in 20 verschiedenen Bewertungskriterien 19 grüne (Spitzengruppe) oder gelbe (Mittelgruppe) Bewertungspunkte. Seit 2006 hat die Rostocker Informatik nur in einem einzigen Kriterium einen roten Punkt (Schlussgruppe) erhalten, das leider konstant in jedem Jahr: im Kriterium "Räumlichkeiten".

Seit 2006 ist es unter etwa 70 universitären Informatik-Bereichen in Deutschland nur sechs Bereichen gelungen, das Ranking ohne roten Punkt zu überstehen. Durch das neue Konrad-Zuse-Haus hofft die Rostocker Informatik, als siebter Bereich in Deutschland in diese Spitzengruppe vorstoßen zu können, wenn sie im Jahre 2012 den verlorenen grünen Punkt im Kriterium "Räumlichkeiten" wieder zurückgewinnen kann.

Die Erstsemester-Studenten der Informatik konnten in Form einer vom Fachschaftsrat organisierten Rallye das Gebäude schon einmal kennenlernen. Unter dem Motto "auf der Jagd nach dem verlorenen grünen Punkt" musste sie unter anderem die Fledermauskästen entdecken, die am Gebäude fast unsichtbar angebracht sind.

Die Anzahl der Erstsemester-Studenten hat sich im Vergleich zum Vorjahr auch um etwa 50% auf fast 100 erhöht. Mit weiteren Studiengängen wie Wirtschaftsinformatik und Lehramt Informatik werden insgesamt fast 200 Erstsemester im neuen Gebäude studieren.

Der Institutsdirektor der Rostocker Informatik, Prof. Dr. Peter Forbrig, ist vom neuen Konrad-Zuse-Haus begeistert und vergleicht die Situation mit dem früheren Plattenbau inklusive Baracken:

"Das Ambiente ist einfach ein ganz anderes, alles ist viel ansprechender: Hightech-Labore, ein großer Hörsaal auf technisch neuestem Stand, moderne Seminarräume, freundliche Büros. Die stets von unseren Mitarbeitenden vermissten Beratungsräume sind nun endlich vorhanden. Gerade das begrünte und lichtdurchflutete Atrium lädt zum Verweilen und zum Kommunizieren ein. Und nicht zu vergessen: das gesamte Gebäude ist behindertengerecht gestaltet."

Der Auftakt im neuen Gebäude wurde gestartet mit der Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Kurt Sandkuhl, dem neuen Professor für Wirtschaftsinformatik am Institut. Danach stellten sich nach der Verleihung des Preises für die beste Diplomarbeit insgesamt 25 Doktoranden in einer "Gong-Show" vor: Die Vorstellung ihrer Promotionsthemen wurde nach exakt 120 Sekunden von einem Gong beendet. Anschließend stellte die Planungsgruppe des Gebäudes unter Beteiligung der verantwortlichen Architekten das Gebäude in Vorträgen und Führungen vor. Eine von den Informatik-Studenten organisierte Eröffnungsparty mit Live-Musik rundete das Programm am Abend des ersten Vorlesungstages im Wintersemester ab.

## Kontakt

Prof. Dr. Andreas Heuer,

Leiter der Kommission Öffentlichkeitsarbeit am Institut für Informatik der Universität Rostock

Tel: +49 381 / 498 7590

Fax: +49 381 / 498 7592

E-Mail: [andreas.heuer\(at\)uni-rostock.de](mailto:andreas.heuer@uni-rostock.de)

Web: <http://www.informatik.uni-rostock.de/journalisten>